

bern, vnde Herrn Bader, alse
zwischen etlichen Theologen
vnde Lerern hen vnde wedder
gezence, twespaldt vnde mis-
vorstandt ingeuallen, up gehol-
denem gemeenen Landtdage tho
olden Stettin, dem Allmechti-
gen tho prise vnde ehre, vnde ge-
menem Baderlande tho nütte
vnde guden, ein gemene aff-
scheidung einhellig geslaten vnde
publiceret is, alles inholdes, wo
volget:

In Gades Gnaden,
Wir Barnim vnde Phi-
lips Seuedderen, Her-
togen tho Stettin, Pamer-
der Cassuben vnde Wenden,
Fürsten tho Rügen, vnde Gra-
uen Gückow etc. doen tho
kämpstiger gedechtenisse kundt,
dat wi vth ehehafften groten
orsaken, dem Allmechtigen tho
ehren, der Römischen Keiser-
lichen, Königlichen Majestet,
vnde dem hilligen Römischen
Reiche tho gehorsam, vnser
Hertochdomen, Landen vnde
Vndersaten tho woluart, alle
Stende, Herren, Prelaten,
Man vnde Steede, vnser Land-
schop, anher in vnse Stadt
olden Stettin, vp einen geme-
nen Landdach beropen, den-
seluen bauen gedacht, vnser
vnde eerer ehehafft, vnser
Fürstlichen Ampts haluen, vor-
holden vnde berichten laten,
vnde nauolgender gestaldt mit
eerem rade geslaten, voraff-
schedet, vnde vorordnet hebben,
sunderlick, nadem de misvor-
stand, tüsschen der Römi-
schen

ter, vnde Herrn Vater, als zwi-
schen etlichen Theologen und
Lehrern hin und wieder Gezän-
cke, Zwiespalt und Mißver-
stand eingefallen, auf-gehalte-
nem gemeinen Land-Tage zu
Alten Stettin, dem Allmäch-
tigen zu Preis und Ehren, und
gemeinem Vaterlande zu nütze
und gut, ein gemeiner Abscheid
einhellig geschlossen und publi-
cirt ist, alles Einhalts, wie
folget:

In Gottes Gnaden,
Wir Barnim und
Philipp Sevettern,
Herzogen, zu Stettin, Pom-
mern, der Cassuben und
Wenden, Fürsten zu Rügen,
und Grafen zu Gückow zc.
thun zu künftiger Gedächtnis
kund, daß wir aus ehehafften
grossen Ursachen, dem Allmäch-
tigen zu Ehren, der Römischen
Kaiserlichen, Königlichen Ma-
jestät, und dem heiligen Römi-
schen Reich zu Gehorsam, un-
sern Herzogthümern, Landen
und Untersassen zur Wolfarth,
alle Stände, Herren, Prälaten,
Man und Städte, unserer
Landschafft, anher in unsere
Stadt Alten Stettin, auf einen
gemeinen Land-Tag beruffen,
denenselben oben gedacht unse-
re und ihre Ehehafft, vnser
Fürstlichen Ampts halben, für-
halten und berichten lassen,
und nachfolgender Gestalt mit
ihrem Rath geschlossen, verab-
scheidet und verordnet haben,
sonderlich, nachdem der Miß-
verstand, zwischen der Römi-
schen